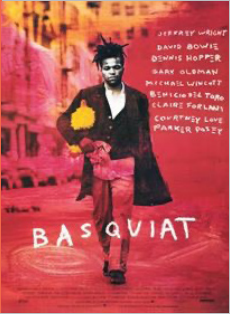


Di 13.10. / 18.30h & Mi 14.10. / 21h

BASQUIAT

USA 1996, Regie: Julian Schnabel
Darsteller: Jeffrey Wright, Michael Wincott, Benicio Del Toro
105 Min.

Biopic über Jean-Michel Basquiat, den Sohn karibischer Einwanderer und Graffiti-Sprüher, der in den 80ern zum jüngsten Liebling der New Yorker Kunstszene heranwuchs, die Freundschaft Andy Warhols gewann und mit gerade mal 27 an einer Überdosis Heroin starb. Als Basquiat seine ersten Gehversuche mit der Spraydose unternimmt, ist an einen Erfolg seiner Arbeit gar nicht zu denken. Er muss sogar als Obdachloser durchs Leben schlagen, hält aber an seinem künstlerischen Willen fest. Langsam aber sicher wird auch die Kunstszene New Yorks auf ihn aufmerksam. Die Bekanntschaft zu Andy Warhol verschafft seiner Karriere nochmal einen großen Schub. Aber das Künstlerleben fordert seinen Tribut.

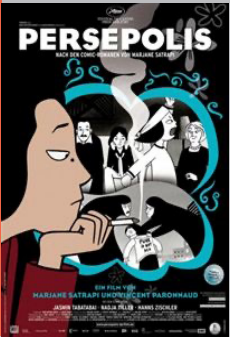


Di 10.11. / 18.30h & Mi 11.11. / 21h

PERSEPOLIS

Frankreich/ USA 2007, Regie: Marjane Satrapi, Vincent Paronnaud
Animationsfilm, 96 Min.

Die achtjährige Marjane erlebt 1979 die Folgen der iranischen Revolution am eigenen Leib. Der Schah wird vertrieben, aber es kommt nicht wie erhofft zur Gründung einer Republik. Stattdessen ergreifen die Mullahs die Macht im Iran. Marjanes Familie, die eben noch auf der Seite der Revolutionäre stand, wird von den neuen Machthabern gnadenlos unterdrückt. Die Islamisierung des Staates schreitet unaufhaltsam voran. Wer sich widersetzt, landet im Gefängnis. Vor allem Frauen leiden unter der Revolution, sie dürfen nicht mehr ohne Kopftuch aus dem Haus. Als Jugendliche rebelliert Marjane auf ihre eigene Weise, mit Rockmusik und frechen Sprüchen. Um sie vor Schlimmeren zu bewahren wird Marjane von ihrer Mutter nach Wien geschickt, wo sie im katholischen Internat landet. Schon bald taucht sie in die dortige Subkultur ein. Aber ihre iranische Heimat lässt sie nie los. Für Marjane steht fest, dass sie eines Tages zurückkehrt...



Di 08.12. / 18.30h & Mi 09.12. / 21h

MÜLHEIM TEXAS - HELGE SCHNEIDER HIER UND DORT

Deutschland 2015, Regie: Andrea Roggon
Darsteller: Helge Schneider
93 Min..

Helge Schneider ist definitiv das, was man einen wahren Allroundkünstler nennt. Als Komiker, Musiker, Schriftsteller, Regisseur und Schauspieler konnte er sich über die Jahre als fester und einzigartiger Bestandteil der deutschen Humor-Landschaft etablieren. In seinen zahlreichen Bühnenshows, Alben und Kinofilmen verbindet er sein künstlerisches Talent mit anarchischem Klamauk, bei dem stets Improvisation eine wesentliche Rolle spielt. Mit ihrer Dokumentation über den vielseitigen Jazz-Liebhaber liefert Regisseurin Andrea Roggon einen Einblick in Helge Schneiders Alltag.



kinOptikum

Filmzentrum Landshut e.v.
Nahensteig 189 · 84028 Landshut

Trailer der Filme unter
www.kinoptikum.de

kinOptikum

50 JAHRE KUNSTVEREIN LANDSHUT - FILMREIHE IM KINOPTIKUM

50 KUNSTVEREIN LANDSHUT 1970 2020

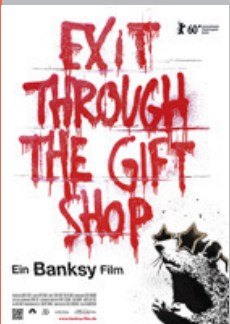
Kuratiert von
Christiane Vogel,
Valentin Goderbauer und
Nikodemus Löffl

50 KUNSTVEREIN LANDSHUT 1970 2020

Di 14.01. / 18.30h & Mi 15.01. / 21h

BANKSY - EXIT THROUGH THE GIFT SHOP

USA/ Großbritannien 2010, Regie: Banksy
Darsteller: Rhys Ifans, Banksy, Thierry Guetta
Dokumentation, 86 Min.

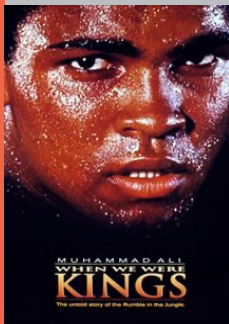


Der subversive Künstler Banksy ist ein Enigma - und das Idol zahlloser Aktionisten. Mit perfekt geplanten Guerilla-Coups schleuste er seine Werke in Vernissagen von New York bis Paris, stellte eine Guantanamo-Skulptur in Disneyland auf und besetzte mit provokanten Bildern ganze Mauerzüge im Westjordanland. „Banksy - Exit Through The Gift Shop“ dokumentiert die außergewöhnliche Karriere eines Mannes, der zum Millionär wurde, ohne jemals seine Identität preiszugeben.

Di 14.04. / 18.30h & Mi 15.04. / 21h

WHEN WE WERE KINGS

USA 1996, Regie: Leon Gast, Taylor Hackford
Dokumentation, 88 Min.



Im Jahre 1974 scheint der 32-jährige Boxer Muhammed Ali seine Glanzzeit bereits hinter sich zu haben. Ganz im Gegenteil zum 10 Jahre jüngeren George Forman, der der amtierende Schwergewichtsweltmeister ist. Ist er aber tatsächlich besser als Ali? Eine interessante Frage, die auch den Promoter Don King beschäftigt, der sich einen Namen machen möchte und den beiden deshalb jeweils 5 Millionen Dollar anbietet, wenn sie gegeneinander in den Ring steigen. Schließlich nehmen beide an und nun ist es an King, das versprochene Geld aufzutreiben.

Di 14.07. / 18.30h & Mi 15.07. / 21h

KIPPENBERGER - DER FILM

Deutschland 2006, Regie: Jörg Kobel
Darsteller: Elfie Semotan, Gisela Capitain, Martin Kippenberger
75 Min.

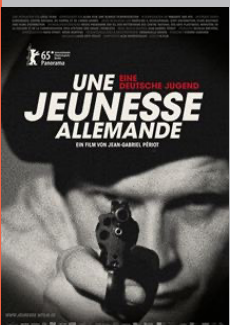


Wer war Martin Kippenberger? War er ein Maler, ein Lebenskünstler, ein Provokateur, oder war er alles auf einmal? Wie wurde er zu der zwiespältig diskutierten Person - von Kritikern mehrheitlich verachtet, von Fans in der Kunstszene vergöttert -, die er zu Lebzeiten war? Diesen Fragen geht die Dokumentation „Kippenberger - Der Film“ nach. Anhand von bisher unveröffentlichtem Videomaterial und guten Dutzend Interviewpartnern entwirft der Regisseur ein vielschichtiges Bild des Tausendsassas und nähert sich somit dem Phänomen „Kippenberger“ an.

Di 11.02. / 18.30h & Mi 12.02. / 21h

UNE JEUNESSE ALLEMANDE - EINE DEUTSCHE JUGEND

Frankreich 2015, Regie: Jean-Gabriel Périot
Dokumentation, 93 Min.



In den 1960ern durchlebte die Bundesrepublik Deutschland eine ihrer radikalsten und kritischsten Phasen. Tausende Studenten und Bürger gingen auf die Straße, um gegen den Kapitalismus und den Staat aufzugehen, weil sie in beiden Systemen faschistische Tendenzen zu erkennen glaubten. Aus dieser Bewegung ging die RAF hervor.

Di 12.05. / 18.30h & Mi 13.05. / 21h

SIGNERS KOFFER - UNTERWEGS MIT ROMAN SIGNER

Schweiz 2004, Regie: Peter Liechti
Dokumentation, 85 Min.



Signers Koffer - eine Art Roadmovie entlang der magisch aufgeladenen „Landschaftsrille“ quer durch Europa. Von den Schweizer Alpen nach Ost-Polen, von Stromboli nach Island... Der Schweizer Bildhauer Roman Signer markiert die Stationen mit seinem ganz persönlichen Instrumentarium; bestehend lapidare Eingriffe voll hintergründigem Humor.

Di 11.08. / 18.30h & Mi 12.08. / 21h

BILDBUCH

Frankreich/Schweiz 2018,
Experimentalfilm, 85 Min.

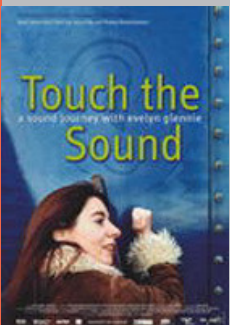


Jean-Luc Godard präsentiert mit seinem filmischen Essay einen rauschhaften Gedankenfluss in Form einer assoziativen Bild- und Toncollage in fünf Kapiteln. Hauptthemen sind die Sehnsucht nach Freiheit, die Abgründe der Menschheit sowie Schönheit und Grenzen des Kinos. Gegenwart und Geschichte werden zeitlich gerafft und gedehnt, fragmentiert und verdichtet.

Di 10.03. / 18.30h & Mi 11.03. / 21h

TOUCH THE SOUND - A SOUND JOURNEY WITH EVELYN GLENNIE

Deutschland/ Schottland 2004, Regie: Thomas Riedelsheimer
Dokumentation, 97 Min.

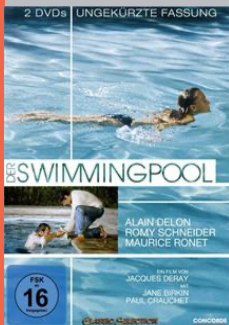


Die weltberühmte Perkussionistin Evelyn Glennie hat nach einer Gehörkrankung im Kindesalter gelernt, ihren Körper als Resonanzraum zu nutzen, ihren Klang zu spüren. Gemeinsam mit Regisseur Thomas Riedelsheimer und musikalischen Weggefährten wie Fred Firth und Za Ondekoza begibt sie sich auf eine Reise rund um die Welt: eine packende Expedition ins Innere der Klangwelten.

Di 09.06. / 18.30h & Mi 10.06. / 21h

DER SWIMMINGPOOL

Frankreich 1970, Regie: Jacques Deray,
Darsteller: Alain Delon, Romy Schneider, Maurice Ronet, Jane Birkin,
120 Min.



In trauter Zweisamkeit verbringen die Liebenden Marianne und Jean-Paul ihren Sommerurlaub in einem schönen Haus in Saint-Tropez. Das Haus ist gut ausgestattet und das Paar erfreut sich vor allem am großen Swimmingpool. Doch die Harmonie wird vom plötzlich auftauchenden Harry gründlich durcheinander gebracht. Zwar ist Harry ein alter Kumpel von Jean-Paul, doch ebenfalls ein ehemaliger Geliebter Mariannes. Außerdem bringt er mit seiner 18-jährigen und äußerst attraktiven Tochter Pénélope zusätzlichen erotischen Zündstoff in die Konstellation. So spitzt sich die Situation immer weiter zu und die Freunde geraten schließlich mit fatalen Folgen an einander.

Di 08.09. / 18.30h & Mi 10.09. / 21h

BLUTIGE ERDBEEREN

USA 1970, Regie: Stuart Hagmann
Darsteller: Bruce Davison, Kim Darby, But Cort
109 Min.



Simon James ist Student und genießt sein Leben. Politik interessiert ihn reichlich wenig, seine einzige Leidenschaft ist das Rudern. Auf einer Demonstration gegen den Vietnam-Krieg lernt er die Che-Guevara-Anhängerin Linda kennen. Auf einmal bekommt er Interesse am politischen Geschehen. Als die Uni besetzt werden soll, ist Simon Feuer und Flamme.